

P F A R R E G E R A S D O R F

Gerasdorf Oberlisse Kapellerfeld

P F A R R E S E Y R I N G

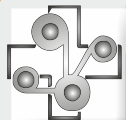
miteinander

Pfarrblatt

04/2014



LASST	UNS	DAS	AUFERSTEHEN	FEIERN
unseren Glauben erklingen	wird Hoffnung gebracht	Leben Anderer leichter machen	zu neuem Leben werden...	wir fröhlich Ostern
- Seite 2 -	- Seite 7 -	- Seite 6 -	- Seite 3 & 8 -	- Seite 3 -



Ostern –

Gottes Wort muss in uns zum Klingen gebracht werden

Stellen sie sich vor, Sie betreten zum ersten Mal ein altes Haus, das Sie vor kurzem geerbt haben. Sie schauen durch die Fenster und in die Räume. Sie öffnen Türen und treten ein. Sie öffnen Luken und erkennen verborgene Ecken. Und plötzlich, in einem ganz entlegenen, dunklen Raum, fänden Sie es: ein altes, vergilbtes Papier. Ein Schriftstück aus alter Zeit. Darauf sehen wir Linien, Noten, Zusätze, Zeichen. Und darunter steht auch ein Name: W.A. Mozart.

Dieser Name – Ihnen und mir wohlbekannt – lässt Sie innehalten. Sie gehen mit dem Blatt zu einem Musikkenner, zu einem Fachmann, der es untersucht. Er schaut sich das an und nach einer Zeit der Prüfung erklärt er: Diese Noten – sie sind ein bisher unbekanntes Musikstück des Komponisten, ein wiederentdecktes Werk. Das Papier ist eine Kostbarkeit. Das Werk eines großen Meisters. Was würde nun wohl mit einem solchen Blatt geschehen? Man würde sicher in aller Welt über diesen bedeutenden Fund berichten. Fachzeitschriften



würden Fotos und Kommentare bringen. Das Interesse wäre groß. Aber eines fehlte jetzt noch. Die Noten auf dem Papier sind nicht bloß dazu da, daß sie angeschaut, mit den Augen gelesen und vielleicht dazu noch untersucht werden. Nach dem Willen des Komponisten erfüllen sie ihren Zweck erst dann und genau dann, wenn Menschen die passenden Instrumente nehmen und die Noten auf dem Papier in Musik umgesetzt werden; wenn das Geschriebene in Gehörtes verwandelt und die Komposition so zur Freude und zum Trost der Menschen zum Klingen gebracht wird. Das Evangelium ist zunächst nur Buchstaben auf Papier, aber das soll es nicht bleiben. Zunächst soll es von uns angenommen und als wertvoll angesehen werden. Viel wertvoller als jedes noch so große Werk eines noch so berühmten Musikers.

Und dann soll das Wort Christi wie eine wunderbare Komposition zum Klingen gebracht werden. Es soll nach dem Willen des Stifters seinen Sinn erfüllen, in dem es im Lied und im Spiel des Lebens zum Klingen gebracht wird. Einmal dadurch, dass wir es im Gottesdienst hören; dass der Buchstabe und die Wörter in den Raum kommen, an unser Ohr und an unser Herz. So kann es zu einem Lied werden, dessen Urheber Gott selber ist. Aber die Instrumente, auf denen dieses Lied erklingt, sind wir selbst. Wir selbst sind das Werkzeug und das Medium, durch das Gottes Trost und Treue, seine Güte und Liebe zu den Menschen kommen.

Jesus möchte, daß seine Melodie, die er in die Welt gebracht hat, nie vergessen wird. Er möchte, dass sie immer wieder entdeckt und gespielt wird- in unseren persönlichen Gebeten, im Gottesdienst, im Alltag. Der Heilige Geist, um den wir in diesen Tagen nach Ostern mit Blick auf das Pfingstfest beten, er wird dafür Sorge tragen, dass diese Melodie harmonisch und voll erklingt und dass keine Misstöne entstehen. Er wird dafür sorgen, dass diese Melodie das bewirkt, wozu Jesus in diese Welt gekommen ist: dass wir erkennen, wie sehr Gott an uns gelegen ist, und dass er wirklich Vater ist, der nicht aufhört, uns zu rufen.

Mit diesem Gedanken wünscht Euch Euer Seelsorger Branko ein gesegnetes Osterfest!

Einladung zur Fußwallfahrt nach Mariazell

Vom Mittwoch den 2. Juli - Samstag 5. Juli zu Fuß nach Mariazell pilgern.

- Route:**
- 1. Tag, Mittwoch; Von Heiligenkreuz übers Peilsteinhaus – Weißenbach nach Thal zum Karnerwirt
 - 2. Tag, Donnerstag; Übers Unterberghaus nach Rohr am Gebirge
 - 3. Tag, Freitag; Über Kalte Kuchl, St. Aegydt auf das Gschaidt
 - 4. Tag, Samstag; Vom Gschaidt nach Mariazell

Tageswallfahrer können am Samstag mit einem Autobus nachkommen um die Wallfahrergruppe vor Ort zu empfangen. Um ca. **13.30 Uhr** feiern wir gemeinsam mit der Pfarre Gartenstadt die **Hl.Messe**

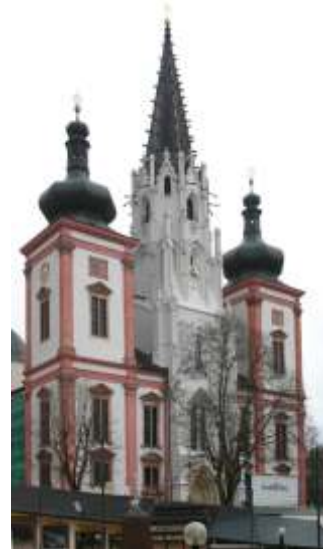
Anmeldungen ab sofort in der Pfarrkanzlei bis spätestens 23. Mai 2014

Um einen Platz in den Herbergen, im Autobus für die Tageswallfahrer und für den Bus für die Rückfahrt reservieren zu können, ist eine Anmeldung in der Pfarrkanzlei erforderlich.

Kosten für die Fußwallfahrer: Für das Begleitfahrzeug **Euro 15,-** (Rückfahrt mit dem Bus ist noch nicht enthalten)
für die Tageswallfahrer: Für den Bus **ca. Euro 17,-**

Die Kosten sind bei der Anmeldung zu bezahlen.

Die Pfarre behält sich vor den Bus bei zu wenig Interesse abzusagen!



WAS MACHT DAS EI AM OSTERTISCH?

Das Ei, welches zu Ostern verschenkt wird, ist im Ursprung aus den Schöpfungsmythen verschiedener Völker und Ur-Völker vor einigen tausend Jahren hervorgegangen. Mythen und Geschichten erzählen von der Entwicklung des *Lebendigen aus dem Leblosen*, was sich bei dem Ei auf ganz besondere Weise zeigt. In der christlichen Religion steht das Osterei für den Sieg Jesu Christi über den Tod durch die Auferstehung zu Ostern. So heißt es bei dem syrischen Kirchenlehrer Ephräm im 4. Jahrhundert: „Gleich einem Ei springt das Grab auf.“

Das Verschenken von Ostereiern durch Christen ist bereit in den ersten christlichen Jahrhunderten in Armenien nachgewiesen. Hier war das Ei kein Frühlingsopfer, diente nicht als Grund- und Bodenzins und war auch nicht das Ergebnis eines Eierverbotes in der vorösterlichen Fastenzeit. Es symbolisierte schon damals das neue, übernatürliche Leben.



Das Färben und Bemalen der Eier setzte im 12./13. Jahrhundert ein. In der Westkirche fanden alle Naturfarben den Weg auf das Ei. In Österreich war das rote Osterei bis zu Beginn des Ersten Weltkrieges die Regel. Bald waren die Eier nicht mehr einfarbig, sondern wurden verziert, ausgekratzt, beschrieben, beklebt, ausgeblasen und gefüllt.

Einzelne Landschaften haben unterschiedlichen Osterschmuck hervorgebracht.

In dieser Zeit führte die Kirche auch die feierliche *Benedictio ovorum*, die Eier- und Speisenweihe ein. Durch diesen Brauch kommen in der katholischen Kirche noch immer viele Ostereier nicht direkt aus dem Hühnerstall sondern über dem Umweg durch die Kirche auf den Ostertisch. Als etwas ganz Besonderes galt - und gilt in ländlichen Gegenden noch immer – das am Gründonnerstag gelegte „Anlassei“. An diesem Tag wurden öffentliche Büsser nach dem „Nachlass, Ablass“ der Sündenstrafen wieder in die Gemeinschaft aufgenommen. Diese Eier gelten als besonders heilkräftig und dürfen im Korb der Speisenweihe nicht fehlen.

Übersehen wird auch gerne, dass das Ei auch im Judentum eine symbolische Rolle spielt. Hier ist das Ei das Symbol für verhindertes Leben und gleichzeitig Symbol der Hoffnung auf Wiederkehr in ein Leben ohne Tragödien. Daher gehört ein hart gekochtes Ei auch unbedingt zu den Speisen, die zum Sedermahl (Passahfest) auf den Tisch kommen.

Neue Zeiten bringen neue Ideen:

Das 18. Jahrhundert ist die Wiege des künstlerisch und handwerklich gefertigten Ostereies. Aus der Form des Einfachen wurden Luxusgegenstände aus den kostbarsten Materialien. Ausschlaggebend war die Mode des Eierverschenkens, besonders an den europäischen Höfen.

Heute werden die unterschiedlichsten Methoden des Eierverzierens bei uns angewendet. Diese Vielfalt zeigt sich auch vermehrt im Osterschmuck in Haus und Garten. Mit diesem Schmücken zeigen wir die Freude auf das kommende Frühjahr. Aber vergessen wir nicht – die besondere Freude die wir Christen damit ausdrücken wollen, ist die Freude über die Auferstehung Jesu und unsere Erlösung zu Ostern! Feiern wir also dieses Fest bunt und fröhlich - natürlich mit einem Osterei!

HK



ECHO DES GLAUBENS

Dank sei Gott!

Der Vorleser beendet die Lesung aus dem Alten Testament oder aus den Apostelbriefen mit den Worten „Wort des lebendigen Gottes!“. Gott hat in den Worten der Lesung gesprochen, zu uns gesprochen, hat uns angesprochen, jeden persönlich angesprochen. Die Gemeinde antwortet darauf mit den Worten „*Dank sei Gott!*“. Der Antwortruf folgt der dialogischen Struktur des Gottesdienstes. Der heute in der Regel zwischen den Lesungen angesetzte Psalm bzw. das Lied ist die gesungene Antwort auf das Wort Gottes: es ist ein Antwortlied, kein ‚Zwischengesang‘. Das Bewusstsein, mit Gott im Gespräch zu sein, ist heute leider verloren gegangen.

HS nach S.Schmitthausen

ABSCHIED VON SR. MARIA ANTONIA DUNGL FDC

Sr. Antonia aus dem Orden der Töchter der Göttlichen Liebe verstarb am 28. Februar im 88. Lebensjahr. Angeregt von der Arbeit der Schwestern, in der bis in die Kriegsjahre vorhandenen Niederlassung des Klosters in Gerasdorf, begann sie eine Ausbildung in der landwirtschaftlichen Haushaltungs-Schule Hochstrass. Mit 22 Jahren trat sie als Novizin in das Mutterhaus in der Jacquingasse ein. Die Bauerntochter blieb zeitlebens der Landwirtschaft verbunden und arbeitete in den Klöstern St. Andrä, Hochstrass, Wolkersdorf und Breitenfurt mit Tieren und im Garten. Im Jahr 2011 konnte Schwester Antonia noch das seltene Fest der 60-jährigen Profess feiern.

Nach einem von Arbeit und Gebet erfüllten Leben schloss Sr. Antonia nach altersbedingter Krankheit für immer die Augen. Wir wollen der Schwester aus unserer Pfarre im Gebet gedenken.

HK f.d.PGR Seyring





pfarrkalender april 2014

Di	1	Irene	11:30 – 13:30 Seyring / Kanzleistunde im Pfarrhof 17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	2	Franz v. Paola	17:15 Oberlisse / Eucharistische Anbetung und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr.
Do	3	Richard	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	4	Isidor, Konrad	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe / 18:30 Beichtmöglichkeit
Sa	5	Vinzenz Ferrer	09:00 – 16:00 Gerasdorf / Flohmarkt im Pfarrsaal Gerasdorf mit Speis u. Trank 17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	6	5.Fastensonntag	08:00 OL mit Goldener Hochzeit von Leopold und Annemarie Eichinger / Agape 09:10 SY / 10:15 GD Familienmesse mit Vorstellung der EK-Kinder 2 C / 10:15 KF 10:30 – 14:00 GD Flohmarkt im Pfarrsaal Gerasdorf mit Speis u. Trank 14:30 GD Kreuzweg / 19:00 OL WOGO
Mo	7	Johannes de la Salle	18:00 Kapellerfeld / Kreuzweg
Di	8	Walter, Beate	09:00 – 11:00 Gerasdorf / LIMA-Treffen im Pfarrheim 17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	9	Waltraud	15:00 Seyring / Pfarrkaffee für ALLE Generationen im Pfarrhof 17:30 Oberlisse / Rkr und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr.
Do	10	Gernot	17:30 Gerasdorf / Rkr. 18:30 – 19:30 / Seyring / Seyringer Gespräch (DDSG) im Pfarrhof
Fr	11	Stanislaus	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe / 18:30 Beichtmöglichkeit
Sa	12	Julius	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	13	Palmsonntag Prozessionen u. anschl. Hl. Messen	07:15 OL von VS – Prozession zur Kirche 08:45 SY Prozession vom Pfarrhof zur Kirche 10:15 GD – Prozession vom Anger zur Kirche 10:00 KF Prozession von VS zur Kirche
Mo	14	Ernestine	18:00 Kapellerfeld / Kreuzweg
Di	15	Bernadette	17:00 – 18:00 Gerasdorf / Beichtmöglichkeit bei Prälat Panzenböck
Mi	16	Eberhard	17:30 Oberlisse / Rkr. 18:30 Seyring / Rkr.
Do	17	Gründonnerstag	17:00 OL * / 18:00 KF * / 19:30 GD / 19:00 SY * anschl. Beichtmöglichkeit in Seyring bei Pfarrer Branko / überall Sammlung für Frauenhaus Mistelbach – Hygiene- und Kosmetikartikel / * (anschl. Ölberg-Andacht)
Fr	18	Karfreitag	Kreuzweg: 14.30 OL u. GD / 15:00 KF / 15:30 SY Leidensfeier: 17:00 GD / 18:00 KF / 19:00 OL und SY
Sa	19	Karsamstag / Speisensegnung	13:00 KF – Grabwache / 18:00 KF – mit Kindern 20:00 SY mit Cantus Seyring 20:00 GD mit LUNAS und anschließend Auferstehungsprozession
So	20	Ostersonntag Speisensegnung	05:00 OL – Auferstehungsfeier und anschl. gemeinsames Frühstück 09:10 SY mit Rosalia Chor 10:15 KF mit FaraNume / 10:15 GD mit Kirchenchor
Mo	21	Ostermontag	08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 KF / 10:15 GD / 14:00 Emmausgang für alle Ortsteile Treffpunkt: Kirche Seyring
Di	22	Agapitus	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	23	Georg	15:00 Kapellerfeld / Mittwochskaffee im Seelsorgezentrum 17:30 Oberlisse / Rkr. / 18:30 Seyring / Rkr. Ab 19:00 Oberlisse / Schnupperstunde für Anfänger - Volkstanzen – im Pfarrsaal
Do	24	Fidelis	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	25	Markus	18:00 Gerasdorf / Hl. Messe und anschließend Markusprozession
Sa	26	Helene	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse 19:00 Seyring / Vorabendmesse
So	27	2.So.d. Osterzeit	08:00 OL / 10:00 SY KuZe Familienmesse u. Pfarrkaffee 10:00 GD Bikersegnen am Anger / 10:15 GD u. KF / 19:00 OL WOGO
Mo	28	Hugo, Ludwig	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	29	Katharina v. Siena	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	30	Pius V.	17:30 Oberlisse / Rkr. und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr. 19:00 Seyring / Öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrhof
Mai 2014			
Do	1.	Josef der Arbeiter	10:15 Gerasdorf / Erstkommunion der 2 C 17:30 Gerasdorf / Feierliche Maiandacht 18:30 Seyring / Feierliche Maiandacht

Eucharistische Anbetung
OL: 1.Mi i. Monat
17:15 Uhr
Rosenkranz
OL: Mi, 17:30 Uhr
GD: Di; Do; Fr;
17:30 Uhr
SY: Mi, 18:00 Uhr
KF: Mo, 17:00 Uhr

Gerasdorf im Pfarrhof
Mutter-Kind-Treff
jeden Mittwoch
09:00 - 11:00 Uhr
Babytreff
jeden Donnerstag
09:00 - 11:00 Uhr

Seyring:
Krabbelgruppe
Flohhaufen
jeden Dienstag
09:00 - 11:00 Uhr
im Pfarrhof

Senioren Gerasdorf:
jeden Mittwoch
im Pfarrheim
Frau Arch. Heide-Marie Zak
0664 8971836
Seyring:
Pfarrkaffee
für alle Generationen
Mittwoch 9. 4.
15:00 Uhr
Kapellerfeld:
Mittwochskaffee
23.4. um 15:00 Uhr

Handarbeits-Bastel-Treffen
Seyring:
jeweils am Montag
14:00 - 17:00 Uhr
Maria Lang Tel.: 80266

Pfarrkanzlei -
Öffnungszeiten :
Gerasdorf: Di. bis Fr.
08:00 - 11:00 Uhr
und nach tel. Vereinb.
Seyring: Dienstag 1.4.
11:00 - 13:30 Uhr
im Pfarrhof

Die Kanzlei ist in der Karwoche geschlossen! In dringenden Fällen rufen Sie bitte Pfarrmoderator Branko Blažinčić unter der Tel.Nr. 0664 4449271 an.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Blumenspende der **Gärtnerei Horst Gruber aus Föhrenhain**. Die wunderschönen Viole verschönern unseren Vorgarten!





Vater in Deine
Hände empfehle ich meinen Geist





Nigeria - Einsatz 2014 ein voller Erfolg!

Es ist gelungen! Ein wichtiger Schritt zur Berufsausbildung junger Menschen in Calabar/Nigeria ist gemacht. Der erste HIFA Kurs zur Ausbildung von lokalen Lehrern im Februar 2014 war ein voller Erfolg.

Sie bekamen das Know-how und die Fertigkeiten vermittelt, die sie zum Unterrichten der SchülerInnen brauchen.



Dank der Unterstützung von vielen Freunden und Gönnern war es möglich, gut erhaltene Maschinen ins Land zu bringen. Die beiden Kollegen **Gerald Beranek** und **Thomas Konrad** von der Berufsschule für Maschinen-, Fertigungstechnik und Elektronik waren höchst engagiert und erfolgreich. So konnte eine Werkbank auf neue Füße gestellt werden, die Kursteilnehmer lernten Anzeichnen, Sägen, Feilen, Bohren und Elektrodenschweißen.

Der zweite Schwerpunkt war das Drehen. Hier wurden die ersten Übungen gemacht. Die Teilnehmer mussten einander dabei unterweisen.

Der HIFA Kurs stieß auf großes Interesse vor allem bei Lehrerinnen, die gerne am Kurs teilnehmen wollten,

aber aus Platzmangel abgewiesen werden mussten. Volle Unterstützung erfährt das Projekt durch den neuen Erzbischof von Calabar, **Most Rev. Dr. Joseph Ekuwem**. Er ist Jahrgang 1949 und wird uns daher hoffentlich noch lange erhalten bleiben.

Einen kompletten Überblick über die Aktivitäten der HIFA finden Sie unter www.hifa.at und auf facebook.

HERZLICHEN DANK für Ihre bisherige Unterstützung. Ohne den finanziellen und persönlichen Einsatz, vor allem von unseren Gerasdorfer und Seyringer Freunden, wäre all das nicht möglich gewesen.

Wir zählen auch weiterhin auf Ihre Hilfe. Wir brauchen Sie und Ihre Unterstützung, um das Projekt erfolgreich weiter betreiben zu können.

Uwe Kraus (Präsident der HIFA)

PGR Gerasdorf Fachausschuss CARITAS

Im Herbst 2013 hat der Pfarrgemeinderat beschlossen und diesen Beschluss im Jänner wiederholt:

Als Schwerpunktarbeit der Caritas Gerasdorf soll das Hilfsprojekt **LEBENSMITTEL & ORIENTIERUNG** unterstützt werden

Wir bitten SIE, nach Ihren Möglichkeiten mitzumachen und haltbare Lebensmittel in der Kirche am Samstag / Sonntag zu untenstehenden Terminen oder im Pfarrhof während der Woche zur Unterstützung bedürftiger Familien abzugeben:

- Zum Patrozinium am Fest Peter & Paul bzw. Hl. Thomas
- Bei den Erntedankfesten
- Am 3. Adventssonntag



HS

Reis, Zucker, Salz, Öl, Mehl, Kaffee, Tee, Teigwaren und Konserven.



Herausgeber: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Röm.-kath. Pfarren Gerasdorf und Seyring
Alle: Gerasdorf, Kircheng.1; Tel. 02246/2267, FAX 2267-18
Bankverbindung: für Gerasdorf KtNr. 600.122 RRB Gänsernd. BLZ 32092 für Seyring KtNr. 350056-80000 VB Obersd. BLZ 44.570
Neue Rufnummer: 0664/6101361 für alle Pfarren und Filialkirchen
Mobile Ruf.Nr.: **Pfr. Mod.:** Branko 0664/4449271

63. Jahrgang

Redaktionsteam: Mod. Branko Blažinčić (BB), Walther Gasché (WG), Helga Korb (HK), Daniela Kern (DK), Julius Mayer (JM), Hans Svoboda (HS)
 Layout : JM
 Seite 1&5: Grafische Bearb. JM
Redaktionsschluss: 2.Dienstag im Monat
Homepage: <http://www.pfarre-gerasdorf.at>
E-mail: kanzlei@pfarre-gerasdorf.at
Print: www.druck-seitz.at



Franziskus, der Name ist Programm und ein starkes Signal.

Kairos – der rechte Zeitpunkt für eine bestimmte Sache, für Veränderungen. Wann ist der rechte Zeitpunkt gekommen?

Die Kardinäle sind beim Konklave zur Erkenntnis gelangt, dass es an der Zeit ist für einen Papst aus dem ärmlichen Süden Amerikas, aus Argentinien. Seine Ausführungen hatten ihnen die Bestätigung gegeben: Jorge Mario Bergoglio ist der Richtige für unser Heute. Ein Mensch, der wie Jesus die Nöte der Menschen versteht und sich zu ihnen stellt. Er hat das auch immer schon in seiner Heimat getan. Seine Ausstrahlung, seine Authentizität und sein kluges Vorgehen bei der Einführung von Veränderungen in unserer alten Kirche lassen erkennen, dass mit ihm der rechte Papst für unsere Zeit gekommen ist! Wir können ihm vertrauen, uns ihm anvertrauen und künftig zusammen mit ihm neue Wege beschreiten.

Am 13. März war es ein Jahr, dass Bergoglio zum Papst, dem Bischof von Rom, gewählt worden ist. Überall spricht man von ihm, denn er hat die Atmosphäre in Rom total verändert. Er verzichtet auf jeden Prunk, wohnt im Gästehaus und nicht in den päpstlichen Gemächern. Und man kann über alles laut reden, Franziskus fragt sogar danach. Er ist ein Hörender, der wissen möchte, wo der Schuh drückt (wie im umfangreichen Familien-Fragebogen vom Dezember). Dahin möchte er auch alle unsere Seelsorger führen. Kürzlich fragte er beim internationalen Priestertreffen in Rom: „*Seid ihr den Menschen wirklich so nahe, dass ihr auch ihre verborgenen Wunden kennt? Ich frage ja nur ...*“ – typisch Bergoglio, klar und feinfühlig; das ist Franziskus, dessen Namenswahl (Franz von Assisi) zugleich Programm ist.

In „Kreuz und Quer“ am 11. März sind viele seiner Weggenossen aus seiner Zeit als Priester in Argentinien zu Wort gekommen. Sie alle haben bestätigt, was wir heute in Franziskus sehen können: Er ist wirklich der, wie er sich uns zeigt, er ist authentisch in allen seinen Handlungen:

Jorge Mario Bergoglio hat sich immer für die Armen seiner Stadt eingesetzt und eigene Priester für die Arbeit in Slums ausgewählt. Wenn er quer durch das Slumviertel zum Bus eilte, dann wollte er nie begleitet werden. Der direkte Kontakt war ihm wichtig: ganz gleich ob Christen, Juden, Muslime, Atheisten, Homos, Prostituierte oder Strafgefangene, das gilt auch heute

Kairos (griechisch *Καιρός*) ist ein religiös-philosophischer Begriff für den günstigen Zeitpunkt einer Entscheidung



Die österliche Fußwaschung wird uns sicher auch heuer ein Zeugnis seiner Menschennähe geben. Das kommt an, das können wir annehmen.

Brüder und Schwestern, „... *die im Leben das Unglück hatten, dass ihre Liebe scheiterte, bräuchten danach Nähe, keine Schuldzuweisungen*“, appelliert der Papst. *„Wir müssen den Schmerz des Scheiterns spüren, diese Personen, die das Scheitern der eigenen Liebe erlebt haben, begleiten, aber nicht verurteilen“.*

Fünf große Ziele des Papstes sind vorerst zu erkennen:

- Weg von einer autoritär-zentralistischen zu einer partnerschaftlich-universalen Kirche.
- Von der dominanten Kirche der Mächtigen zu einer dienenden Kirche der Armen.
- Von der dogmatisch-liturgischen Einheitlichkeit zu einer Vielfalt in Lehre und Liturgie.
- Von einer strengen moralisierenden hin zu einer barmherzigen Kirche des Mitleids und der Liebe.
- Von einer exklusiven Kirche mit Absolutheitsanspruch zu einer Kirche der Offenheit für alle Menschen guten Willens.

Es ist noch viel zu tun. Franziskus hat sich viel vorgenommen: für sein Amt und für eine offene Kirche. Es wird an uns liegen, ob wir ihn auf neuen Wegen unterstützen oder aber weiterhin bei alten „bewährten“ Strukturen ausharren wollen.

WG

„Unsere ganze Frömmigkeit ist falsch, und alle unsere Tugenden sind nichts als Einbildung, und wir sind in den Augen Gottes nur Heuchler, wenn wir nicht eine umfassende Liebe zu allen haben, zu den Guten wie den Bösen, zu den Armen wie zu den Reichen, zu allen, die uns Böses antun, wie zu denen, die uns Gutes tun.“
Pfarrer von Ars (1786-1859)

miteinander



LAZARUS, KOMM HERAUS!

Aus dem Grab der Verzweiflung.
Aus der Gruft der Isolation.
Aus dem Tod der Beziehungslosigkeit.

Wenn wir nach der „Wahrheit“ der Bibel fragen, gehen wir an der Aussagekraft der Hl. Schrift vorbei. Oder, wie Kardinal König beim II. Vatikanischen Konzil sagte: „Man kann die Bibel wörtlich nehmen – oder ernst nehmen.“ Immerhin ist die Bibel Gottes Wort in Menschen Wort: gerade deswegen ist sie nicht nur das meist verkaufte Buch der Welt, sondern auch das Buch, dem Kritik entgegen kommt. Besonders die so genannten ‚Wundererzählungen‘ finden immer wieder Menschen, die sehr oberflächlich die Texte abkanzeln. Dabei sind sie gar nicht interessiert daran, was die eigentliche Aussagekraft sein könnte. Das wäre ja gefährlich...

Donnerstag, 24. April 2014
18:30 – 19:30 Uhr
im Pfarrhof Seyring

HS

Leid in unseren Pfarren

Durch den Tod in die Ewigkeit vorausgegangen
sind uns aus...

... GERASDORF	+	... SEYRING
Ernestine Snitily	+	Alfred Ehmoser
Maria Netusil	+	Josef Schützenhöfer
Johanna Scheider	+	Anna Hofbauer
	+	Franz Kutis



Am Aschermittwoch haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam die Asche für den Gottesdienst besorgt!

In Seyring wie auch in Kapellerfeld haben sie alte Palmkätzchen mitgebracht, um sie zu verbrennen. Anschließend wurde in Seyring die hl. Messe, in Kapellerfeld ein sehr stimmungsvoller Wort Gottes-Dienst miteinander gefeiert. Dabei waren die Kinder ganz konzentriert, sehr aufmerksam und freuten sich auf das Kreuz aus Asche.

HS



KRANK ODER ANS HAUS GEBUNDEN?

Wenn Sie am Sonntag nicht (mehr) in die Kirche kommen können – sei es momentan oder auch längere Zeit – so denken Sie an die Möglichkeit der Hauskommunion. Es gibt dazu keinerlei Bedingungen oder kirchliche Vorschriften: Sie sollten sich ungefähr 10 Minuten Zeit nehmen für ein gemeinsames Gebet, um einen Bibeltext zu hören und um die hl. Kommunion zu empfangen.

Ihren Wunsch können Sie entweder in der Pfarrkanzlei bekanntgeben oder bei mir selber.

OSTERKOMMUNION am Gründonnerstag, 17. April vormittags!

Hans Svoboda 0699 / 11 51 42 19

